

A large, textured bronze vase, likely a Troia vase, is the central visual element. It has a wide rim and a handle, with a weathered, metallic surface. The background is a solid blue color.

Troia

Schliemann und Tübingen

Verlängert bis 21. Mai
– Internationaler Museumstag –

PROGRAMM

**25 Jahre Museum im
Schloss Hohentübingen**

35 Jahre Tübinger Troia-Projekt

200 Jahre Heinrich Schliemann

JUBILÄUMSAUSSTELLUNGEN

PUBLIKATIONEN

VERANSTALTUNGEN MÄRZ BIS MAI

MUT | Alte Kulturen

Schloss Hohentübingen

~~27. Oktober 2022 bis 16. April 2023~~

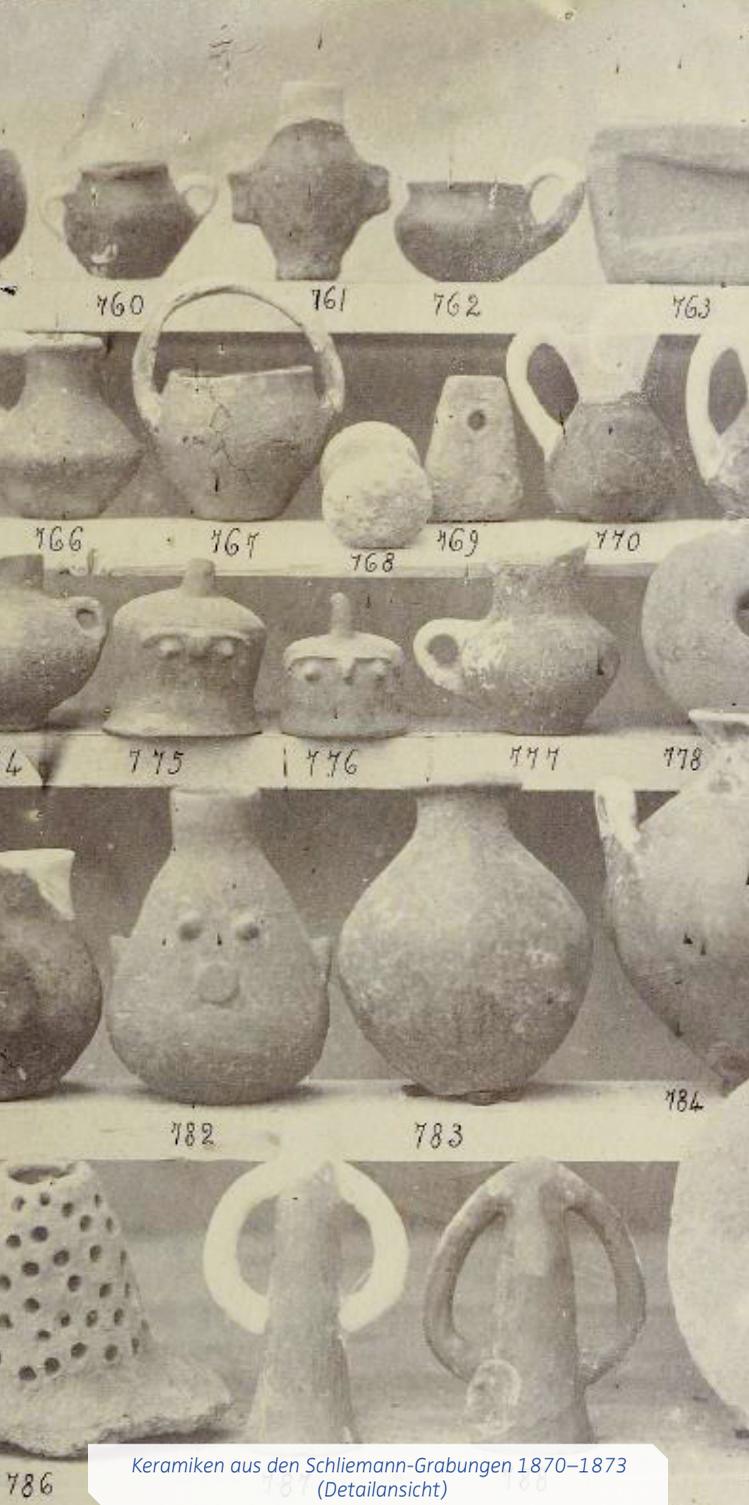
EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT

INHALT

Troia, Schliemann und Tübingen – Begrüßung	4
Die Ausstellung	7
Die Abteilungen der Ausstellung	8
Daten zur Ausstellung und zum Jahresprojekt	18
Die Publikation	22
Sonderveranstaltungen	24
Internationale Vortragsreihe zu „Troia, Schliemann und Tübingen“	28
Troia-Vortragsreihe in Stuttgart	32
Sondervorträge zum Projekt	34
Themenvorträge am MUT	36
Führungen und Workshops	38
Buchbare Gruppenführungen	42
Buchbare Gruppenführungen mit Workshop	47
Praxisseminar „MUT für alle: „Troia for Kids““	56
Die Entdeckerwerkstatt „Troia for Kids“	56
Das Quizheft „Troia for Kids“	57
Förderer	60
Impressum	62
Information	64



Keramiken aus den Schliemann-Grabungen 1870–1873
(Detailansicht)

anderes Hausgerät aus 2 Metern Tiefe ¼ natürlicher

TROIA, SCHLIEMANN UND TÜBINGEN

Begrüßung

Im Jahr 2022 beging die Abteilung „Alte Kulturen“ des Museums der Universität Tübingen MUT im Schloss Hohentübingen ihren 25. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums und anlässlich des 200. Geburtstages des Troia-Ausgräbers Heinrich Schliemann erarbeitete das MUT in enger Kooperation mit dem seit 35 Jahren bestehenden Tübinger Troia-Forschungsprojekt die Sonderschau „Troia, Schliemann und Tübingen“ – und alles, was dazu gehört.

Zu diesen Jahrestagen kam der glückliche Umstand, dass die archäologischen Sammlungen der Universität Tübingen über einen reichen Bestand an Troia-Originalen verfügen. Weitere Grundlagen dieses großen Jahresprojekts mit seinem vielfältigen Begleitprogramm und internationalen Gästen sind neben den Funden auch die Originalrepliken Heinrich Schliemanns, etwa aus Mykene, im Museum auf Schloss Hohentübingen. Schließlich wird die Jubiläumsausstellung noch ergänzt durch Objekte zahlreicher weiterer Sammlungen der Universität sowie durch externe Leihgaben.

In der Ausstellung sollen jedoch nicht nur die historischen Schliemann-Grabungen in Troia und in Mykene vermittelt werden, sondern auch die neueren Tübinger Forschungen. Präsentiert werden daher auch Dokumente wie Grabungspläne, Fotografien, Archivmaterial zum Tübinger Troia-Projekt und kontextualisierende Objekte aus verschiedenen Fachsammlungen der Universität. Hinzu treten digitale Vermittlungs- und Präsentationsformate, wie 3D-Visualisierungen und fotogrammetrische Rekonstruktionen. Parallel zur großen Ausstellung im Rittersaal ist darüber hinaus eine Hands-on-Begleitausstellung „Troia for Kids“ im Kabinettraum des Schlosses mit einem breiten museumspädagogischen Programm entstanden.

Goldene „Maske des Agamemnon“

Erarbeitet wurden beide von großzügigen Förderern unterstützten Ausstellungen und das umfangreiche Veranstaltungsprogramm gemeinsam mit Studentinnen und Studenten in zwei einjährigen Praxisseminaren im Rahmen des Masterprofils „Museum & Sammlungen – MuSa“ der Universität.

Dieses Begleitheft soll Ihnen – in zweiter Auflage – Lust machen, unser Jahresthema in all seinen Facetten zu nutzen. Sie finden darin Informationen zu den Ausstellungen, zur Publikation, den Workshops, wissenschaftlichen Vorträgen, Unterhaltungsangeboten, Kinderführungen, zum Quizheft und zu manch anderem mehr.

Viel Vergnügen und neue Einblicke wünschen Ihnen

Ihr
Prof. Dr. Ernst Seidl

mit Dr. Magda Pieniżek, Prof. Dr. Ernst Pernicka, Dr. Stephan Blum, Bettina Zundel und Dr. Michael La Corte sowie allen Kolleginnen und Kollegen des MUT und der eng kooperierenden Institute.

Die Ausstellung



Heinrich Schliemann im Jahr 1860 mit 38 Jahren

„Troia, Schliemann und Tübingen“ entstand aus einer zufälligen Begegnung von Stephan Blum und Ernst Seidl an der Eingangstür zum MUT | Alte Kulturen im Schloss Hohentübingen. Was als Absichtserklärung, doch einmal etwas zusammen auf die Beine zu stellen, begann, das wurde schneller Realität, als man es sich hätte vorstellen können. Denn die Häufung von gleich mehreren Jubiläen sowie die Existenz von bedeutenden Objekten in den Sammlungen und dem Forschungsschwerpunkt zu Troia an der Universität Tübingen zwangen geradezu dazu, das auch für die Öffentlichkeit höchst reizvolle Thema „Troia“ zum Inhalt der Jahresausstellung 2022/2023 zu machen.

Glücklicherweise waren der Leiter des Troia-Projekts, Ernst Pernicka, seine und Stephan Blums Kollegin Magda Pieniżek sowie Michael La Corte vom MUT und die beiden Kustoden der Sammlungen der Klassischen Archäologie, Alexander Heinemann und Stefan Krmnicek, sofort mit im Boot.

Im Zentrum der Ergebnisse nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit, viel Engagement und zwei zweisemestrigen Praxisseminaren steht nun sicherlich die große Jahresausstellung im Rittersaal des Schlosses Hohentübingen. Ihr Thema, ihre Inhalte und Exponate spiegeln so vielfältig und breit wie möglich das Spektrum, das die Schlagworte „Troia, Schliemann und Tübingen“ ausbreiten. Die Themen der Abteilungen reichen vom Troia-Mythos, über Heinrich Schliemann, die Grabungs- und Forschungsgeschichte, das Tübinger Troia-Projekt, die Funde zu Landschaft und Architektur, zu Repräsentation, Handel, Handwerk und Alltag sowie schließlich zur modernen Troia-Rezeption bis hin zum Troia-Trash.

DIE ABTEILUNGEN DER AUSSTELLUNG



*Abraumbeseitigung mit Loren um 1894
bei der Dörpfeld-Kampagne*



*Aeneas flüchtet mit Anchises aus Troia
(Stich von Agostino Carracci)*

DER MYTHOS TROIA

Kaum ein anderer früher antiker Mythos und kaum eine andere alte Erzählung dürfte die Menschen derartig fasziniert haben, wie Homers Ilias mit der Schilderung des Troianischen Krieges. Sie beinhaltet alles, was ein erfolgreiches Drehbuch und ein erfolgreicher Plot bis heute aufweisen müssen: Götter, die schönste Frau, Helden, Feindschaften, Liebe, Krieg und Tod...

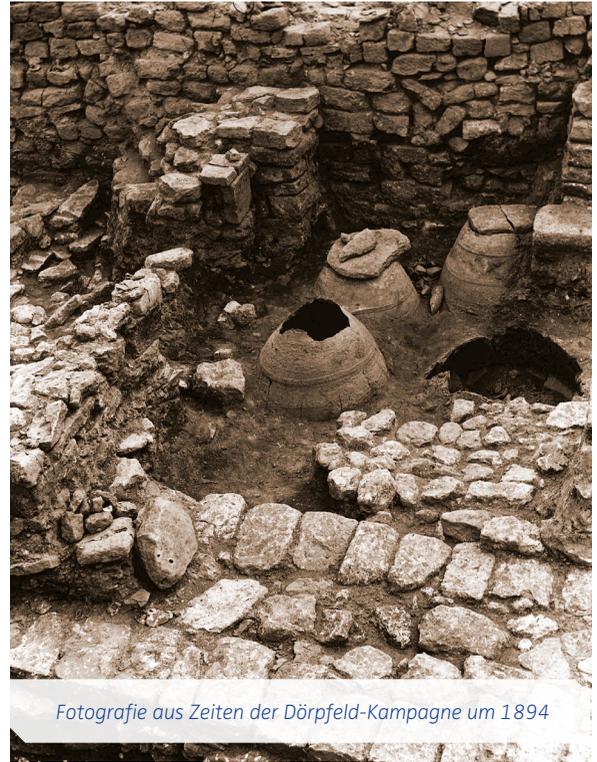
Diese Abteilung zeigt, wie sehr sich diese antike Erzählung durch die Kulturgeschichte hinweg zu einem festen und faszinierenden Topos entwickelte.



Heinrich Schliemann nach seiner Rückkehr aus Mekka, um 1861

HEINRICH SCHLIEMANN

Heinrich Schliemann (1822–1890) war von Kindheit an vom Troia-Mythos fasziniert, wenn nicht gar besessen. Daher war es eines seiner größten Ziele, nicht nur Mykene auszugraben, sondern auch Troia zu entdecken. Dass dies in einer der Hochzeiten der Archäologischen Entdeckungen stattfand, und dass Schliemann es wie kaum ein Zweiter verstand, daraus Renommee zu schöpfen, begründete das bis heute anhaltende Interesse aller Bevölkerungsschichten und der Wissenschaften.



Fotografie aus Zeiten der Dörpfeld-Kampagne um 1894

DIE AUSGRABUNGSGESCHICHTE SEIT SCHLIEMANN

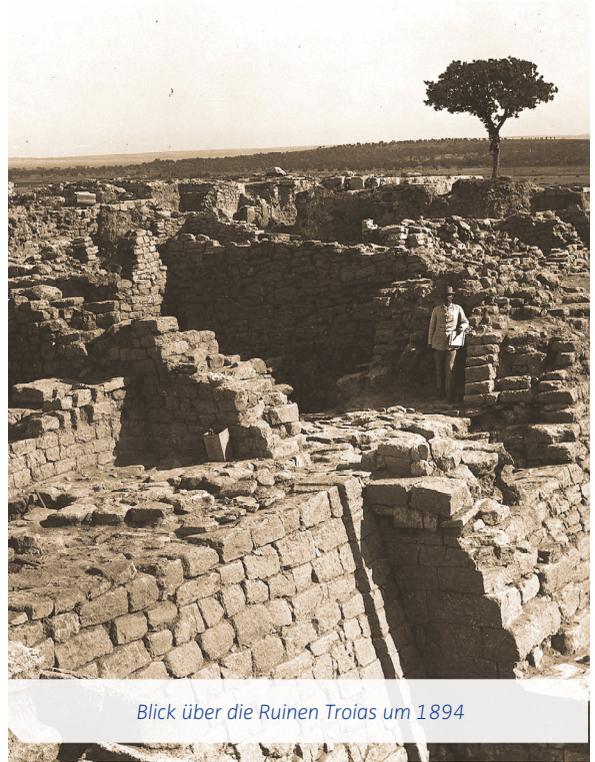
Nicht nur Heinrich Schliemann suchte am mystischen Troianischen Hügel, sondern mehrere Forscher und auch Forscherinnen nach ihm. Zu ihnen gehören vor allem der 1882 noch von Schliemann selbst berufene Wilhelm Dörpfeld (1853–1940) als einer der Begründer der wissenschaftlichen archäologischen Ausgrabungsmethoden – oder auch der US-Amerikaner Carl Blegen (1887–1971).



Grabungssituation während der Korfmann-Kampagne 2002

DAS TÜBINGER TROIA-Projekt

Vor 35 Jahren, im Jahr 1987, begannen unter der Leitung von Manfred Korfmann von der Universität Tübingen die Vorarbeiten für neue Grabungen und Forschungen im Gebiet Troias. Seit 1988 fanden jährlich Grabungen in Kooperation mit Ch. Brian Rose von der University of Cincinnati und einem internationalen Team statt. Manfred Korfmann verstarb im Jahr 2005. Seither leitete Ernst Pernicka, ebenfalls von der Universität Tübingen, die Grabungen in Troia bis 2012 sowie die noch andauernde Auswertung und Publikation der Ergebnisse. Aktueller Grabungsleiter in Troia ist seit 2013 Rüstem Aslan von der Çanakkale Onsekiz Mart Üniversitesi.



Blick über die Ruinen Troias um 1894

LANDSCHAFT UND ARCHITEKTUR IN TROIA

Die besondere Bedeutung Troias resultierte sicherlich auch aus seiner privilegierten geographischen Lage: Als Brückenkopf Anatoliens zur Ägäis, als bedeutender Landepunkt in der vielbefahrenen und von Handel begünstigten Mittelmeerregion der Ägäis, als mächtiger Kontrollpunkt vor den Dardanellen und damit zum Zugang zum Schwarzen Meer sowie nicht weit von der Landbrücke, die Asien mit Europa verbindet, lag es im Schnittpunkt entscheidender Regionen und Kreuzungen. Die mächtige Anlage seines Burgberges und der sich darum gruppierenden Stadt spiegelt die Bedeutung des mystischen Ortes.



Teller aus der Tübinger Schliemann-Sammlung

ALLTAG UND HANDWERK

Der größte Teil der Grabungsfunde in Troia besteht aus steinernen, bronzenen oder keramischen Alltagsobjekten, die in dieser Abteilung in zahlreichen Originalen präsentiert werden. Sie wurden zum Teil bereits handwerklich, das heißt hoch professionell, hergestellt. Zu ihnen zählen Haushaltswerkzeuge wie Klopff- oder Poliersteine, Stößel und Webgewichte, aber auch vielfältige Tongefäße wie Töpfe, Kannen und Teller. Die Objekte dieser Abteilung bieten einen guten Einblick in das Leben und die sozialen Gefüge der troianischen Bevölkerung.



Goldenes Ohrgehänge aus der nordöstlichen Ägäis

SCHATZFUNDE

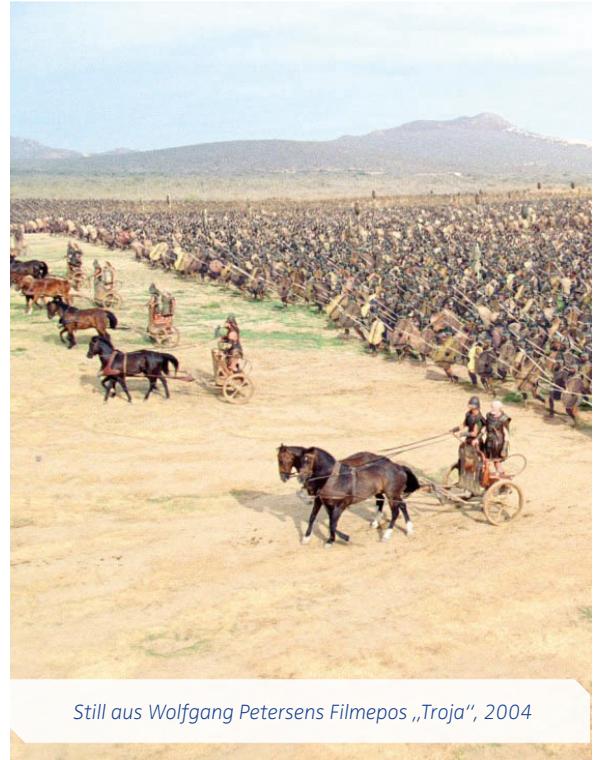
Vor allem der sogenannte „Schatz des Priamos“, der sich heute im Puschkin-Museum in Moskau befindet, machte die Grabungen Heinrich Schliemanns weltberühmt. Die filigranen Goldarbeiten zeugen von einer hochentwickelten Kultur des Kunsthandwerks und des Repräsentationsbewusstseins. Im Zentrum dieser Abteilung steht daher das Original eines Goldohrings aus dem Schmuckmuseum Pforzheim, der schon als Einzelstück die qualitätvollen Goldschmiedearbeiten belegt.



Depasbecher aus der Tübinger Schliemann-Sammlung

HANDEL UND AUSTAUSCH

Insbesondere aufwendig herzustellende Legierungen aus verschiedenen Metallen, wie Waffen oder Rüstungen aus Bronze, bestanden aus begehrten Metallen, die nicht selten zwischen Anatolien oder gar dem noch östlicheren Zweistromland, Griechenland, Nordafrika und Südosteuropa gehandelt oder getauscht wurden. Sie und die verschiedenen Formgebungen, etwa bei Waffen, belegen den Einfluss und regen Austausch, dem Troia aufgrund seiner bevorzugten Lage seine Macht und Bedeutung verdankt.



Still aus Wolfgang Petersens Filmepos „Troja“, 2004

REZEPTION UND TROIA-TRASH

Wie nur wenige Stoffe der großen Weltliteratur hat sich der Untergang Troias aus Homers alten Epen in das allgemeine Bewusstsein eingegraben. Die Gründe sind sicherlich in den Zutaten der Sagen zu finden: Mord, Verrat, schönste Frau, Liebe, Tod, Krieg. Daher verwundert es nicht, dass die Rezeption des Stoffes alle Ebenen der menschlichen Kultur – von Hochkultur bis Popkultur – berührt. In dieser Abteilung soll ein auch mit Kuriositäten und Geschmacklosigkeiten bestückter Querschnitt die große Breite der Troiabetrachtung spiegeln.

DATEN ZUR AUSSTELLUNG UND ZUM JAHRESPROJEKT

Adresse

Museum der Universität Tübingen MUT |
Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

Infos

Telefon: 07071 29 77579 (Mi bis So)
oder -77384 (Mo bis Fr)
E-Mail: kasse@museum.uni-tuebingen.de
www.unimuseum.de

Kontakt

Prof. Dr. Ernst Seidl
MUT | Schulberg 2 | 72070 Tübingen
Telefon 07071 29 74134
Mobil 0172 7475040
ernst.seidl@uni-tuebingen.de

Öffnungszeiten des Museums

Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 19 Uhr
Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Laufzeit der Ausstellungen

28. Oktober 2022 bis 21. Mai 2023 (neu!)

Eintritt

Erwachsene 5 Euro
Ermäßigt (Kinder, Schüler, Studierende, Rentner,
Schwerbehinderte) 3 Euro
Studierende der Uni Tübingen Eintritt kostenlos
Familienkarte 12 Euro

Führungen

Führungen für Gruppen: 50 Euro (1 Stunde)
oder 70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt
Schulklassen: 50 Euro (1 Stunde) oder 70 Euro
(1,5 Stunden), Eintritt kostenlos

*Diese und nächste Doppelseite: Grabungssituationen
während der Dörpfeld-Kampagne*

Workshops

Workshops für Gruppen und Schulklassen:
70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt
Schulklassen: 70 Euro (1,5 Stunden), Eintritt
kostenlos

Ausstellungskuration

Dr. Stephan Blum, Dr. Magda Pieniążek, Dr. Mi-
chael La Corte, Prof. Dr. Ernst Seidl

Wissenschaftliche Fachberatung

Prof. Dr. Ernst Pernicka, Dr. Alexander Heinemann,
Prof. Dr. Stefan Krmnicsek

Mitarbeit

Dr. Edgar Bierende, Marie Biesinger, Tamara
Bühler, Isabell Füssli, Christina Häfele, Sarah Hecht,
Dr. Fabienne Huguenin, Thomas Klank, Johanna
Klauda, Simone Korolnik, David Kühner, Lilly Kurz,
Dr. Fabian Kurze, Dr. Gita Nikkha Bahrami, Lucas
Rau, Patricia Rentschler, Katja Schurr, Sümeyye
Tarhan, Ella Ujhelyi, Dr. Annika Vosseler, Bettina
Zundel sowie das Aufsichts- und museumspäda-
gogische Team des MUT Alte Kulturen auf Schloss
Hohentübingen

Die Studierenden der Praxisseminare

Lara Antoni, Antonia-Luise Arntzen, Lyn Becken-
dorff, Justina Berns, Lisa-Marie Blömeke, Laura
Aniela Bon, Alessa Braunbeck, Karl Brink, Hans
Butzmann, Corinna Diecke, Annemone Friedelt,
Karl-Philipp Fürst von Urach, Dominik Hahn, Lisa
Hatwagner, Erik Häußler, Frederick Hochdorfer,
Elke Hoffmann-Seidel, Barbara Hoppe, Clara Iben-
dorf, Felix Jähnisch, Anna-Lena Jerg, Helen Keller,
Sarah Kling, Sarah Knecht, Ute Kurz, Birgit Lang,
Lukas Lober, Madita Matheis, Sandra Mihalyfi-
Dean, Heriott Müller, Ann-Kathrin Neff, Judith
Ohlmann, Robert Peper, Joel Pierrat, Janina Rakus,
Linnéa Steegmüller, Peter Theil, Konstantin Voigt,
Katharina von Boehm-Bezing, Franziska Sophie
Walter, Anna-Zoe Willmann, Leonie Winterpacht,
Susanne Witte und Simon Zauner

Kooperationspartner des MUT

Projekt Troia am Institut für Jüngere Ur- und Frühgeschichte der Universität Tübingen

Sammlungen des Instituts für Klassische Archäologie der Universität Tübingen

Deutsch-Türkisches Forum DTF, Stuttgart

kt.COLOR AG, Uster/CH und Kirchentellinsfurt

Hirsch – Begegnungsstätte für Ältere e.V., Tübingen

ArchaeoConnect GmbH, Tübingen

Makerspace, Universität Stuttgart

Zentrum für Medienkompetenz der Universität Tübingen

Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH, Mannheim

Kino Museum, Tübingen

Ausstellungsszenografie

Stephan Potengowski | Potengowski Formgebung, Kirchentellinsfurt

Grafik

Drucksachen: Harald Bechtle, ArtBuero, Tübingen
Ausstellungsgrafik: Frank Schweizer, Göppingen

Objektfotografie

Valentin Marquardt Photography, Wannweil

Druck

Matthias Helle Werbetechnik, Tübingen
Gulde Druck, Tübingen
Universitätsdruckerei Tübingen

Leihgeber

Schmuckmuseum Pforzheim

Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH, Mannheim

Antikenmuseum der Universität Leipzig

Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin

Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

sowie zahlreiche Sammlungen der Universität Tübingen:

Mineralogische Sammlung, Graphische Sammlung, Handschriftensammlung der Universitätsbibliothek, Sammlung der Antiken Numismatik, Originalsammlung der Klassischen Archäologie, Abguss-Sammlung der Klassischen Archäologie, Historische Fotosammlung der Klassischen Archäologie

Premium-Förderer

Baden-Württemberg Stiftung

kt.COLOR

Wüstenrot Stiftung

Alfred Kärcher SE & Co.

Kreissparkasse Tübingen

Stadtwerke Tübingen GmbH – swt

Unterstützer

LBBW-Stiftung

Gips-Schüle-Stiftung

Hanns-Voith-Stiftung

Universitätsbund Tübingen e.V.

Tübinger Förderkreis zur Erforschung der Troas – Freunde von Troia

Alfred Ritter GmbH & Co. KG

ArchaeoConnect GmbH

Eröffnung

Die Ausstellungseröffnung fand am Donnerstag, dem 27. Oktober, um 19.00 Uhr in der Kirche, im Rittersaal und im Kabinettraum auf Schloss Hohentübingen statt.

DIE PUBLIKATION

Troia

Schliemann und Tübingen

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Museums im Schloss Hohentübingen erschien zum Jahresthema „Troia, Schliemann und Tübingen“ eine umfangreiche wissenschaftliche Begleitpublikation als Band 25 in der Schriftenreihe des Museums der Universität Tübingen MUT.

Der reich bebilderte Band spiegelt die Ausstellungsabteilungen und gliedert sich in zwei Teile: Zum einen in eine Reihe wissenschaftlicher Beiträge von international bekannten Troia-Forscherinnen und -Forschern sowie zum anderen in eine Zusammenstellung der wichtigsten Tübinger Troia-Originale mit Kurztexten von Tübinger Studierenden zu den Objekten.

Die wissenschaftlichen Beiträge stammen von Stephan Blum, Donald F. Easton, Nina Finkel, Alexander Heinemann, Ariane Koller, Stefan Krmnicek, Michael La Corte, Peter Pavúk, Ernst Pernicka, Magda Pieniżek, C. Brian Rose, Ernst Seidl, Alexandra Trachsel, Christoph Ulf, Ulrich Veit und Raimund Weible.

Die Objekttexte zu den Troia-Originalen verfassten Lara Antoni, Antonia-Luise Arntzen, Lyn Beckendorff, Lisa-Marie Blömeke, Stephan Blum, Hans Butzmann, Corinna Diecke, Annemone Friedelt, Karl-Philipp von Urach, Dominik Hahn, Lisa Hatwagner, Frederick Hochdorfer, Elke Hoffmann-Seidel, Barbara Hoppe, Clara Ibendorf, Felix Jähnisch, Helen Keller, Sarah Knecht, Robert Peper, Joel Pierrat, Konstantin Voigt, Anna-Zoe Willmann und Simon Zauner.

Daten zur Publikation

Ernst Seidl, Stephan Blum, Magda Pieniżek, Michael La Corte (Hg.):

Troia, Schliemann und Tübingen

(Schriften des Museums der Universität Tübingen MUT, hg. von Ernst Seidl, Bd. 25), Tübingen: MUT, 2022

Rund 340 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen

Preis 39,90 Euro; erhältlich an der Museumskasse oder im Online-Shop des MUT:

<https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/shop/buecher>

ISBN 978-3-949680-04-5

SONDER- VERANSTALTUNGEN

Archäologische Zeitreise durch die Jahrhunderte

Samstag, 6. Mai, 10 bis 20 Uhr

Sonntag, 7. Mai, 10 bis 17 Uhr

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

Familienstag am Internationalen Museumstag

Sonntag, 21. Mai 2023, 10 bis 17 Uhr

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

Finissage „Troia, Schliemann und Tübingen“

Sonntag, 21. Mai 2023, 17 Uhr

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

ARCHÄOLOGISCHE ZEITREISE DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Samstag, 6. Mai, 10 bis 20 Uhr

Sonntag, 7. Mai, 10 bis 17 Uhr

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

Archäologische Zeitreise durch die Jahrhunderte 2023

Am 6. und 7. Mai 2023 findet auf Schloss Hohentübingen erstmals eine „Archäologische Zeitreise durch die Jahrhunderte“ statt. Auf dem gesamten Schlossareal schlagen verschiedene Gruppen ihre Lager auf. Von der Steinzeit, den Kelten und Römern über das Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit hinein zeigen ausgewählte Akteur*innen Einblicke in das Leben und den Alltag vergangener Epochen. Am Tag der lebendigen Geschichte können Besucher:innen unter anderem Schwertkämpfe, eine historische Modenschau oder karolingische Gerichtsszenen bestaunen.

Im Museum Alte Kulturen werden gleichzeitig einige Sonderführungen durch die Dauerausstellung und die Sonderausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“ angeboten.

Mehr Infos unter: www.unimuseum.de

Die Eintrittsgelder gehen als Vergütung an die Reenactment-Gruppen.

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro

Ermäßigt: 3 Euro

Familienkarte: 12 Euro

FINISSAGE „TROIA, SCHLIEMANN UND TÜBINGEN“

Sonntag, 21. Mai 2023, 17 Uhr

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen, Rittersaal

Heinrich und Sophia Schliemann verhökern den Troia-Trash!

Zum Ende des großen Jubiläumsprojektes wird die letzte Vitrine der Troia-Ausstellung im Rittersaal geplündert und die zum Teil kuriosen Objekte an die Besucherinnen und Besucher versteigert. Die Auktion erfolgt zugunsten der Erdbebenhilfe für die Türkei und Syrien. Bieten Sie also mit und tun Sie etwas Gutes!

Der Erlös kommt unseren Troia-Kooperationspartnern, dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart e.V. (DTF), zugute, der eine Spendenkampagne für ausgewählte Hilfsprojekte organisiert.

Moderation:

Sophia und Heinrich Schliemann
alias Dr. Ulrike Fritz und Malte Barz

Anschließend Umtrunk im Rittersaal

FAMILIENTAG AM INTERNATIONALEN MUSEUMSTAG

Sonntag, 21. Mai 2023, 10 bis 17 Uhr

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

Internationaler Museumstag 2023

Die Troia-Ausstellung wurde bis zum 21. Mai 2023, dem Internationalen Museumstag, verlängert. Das nehmen wir zum Anlass, Sie zu unserem **traditionellen Familientag**, der immer zum Internationalen Museumstag stattfindet, einzuladen. Denn an diesem Tag ist der Eintritt frei im Museum!

PROGRAMM

Sonderführungen durch die Troia-Ausstellung

Highlight-Führungen durch die Dauerausstellung

Vorträge

Schreib- und Malwerkstatt für Kinder

Streichel-Zoo

Steinzeitwerkstatt von Marek Thomanek

Historische Färberei Král

und vieles mehr! Für Ihr gastronomisches Wohl sorgt Streuobstgut Schmid und das Tübinger Restaurant Mauganeschtle.

Mehr Infos unter: www.unimuseum.de

Am Ende des Familientags findet die Troia-Trash-Versteigerung statt.

INTERNATIONALE VORTRAGSREIHE IM APRIL 2023

6. APRIL 2023, 19 UHR

Professor Dr. Ulrich Veit

Ur- und Frühgeschichte, Historisches Seminar, Universität Leipzig

Troia ausgraben.

150 Jahre Archäologie am Hügel Hisarlık im Lichte der Entwicklung moderner Grabungsmethodik

Durch seine langjährigen Arbeiten in Troia suchte Heinrich Schliemann die Archäologie als eine „Spatenwissenschaft“ neu zu begründen. Es lässt sich darüber streiten, ob ihm das gelungen ist und ob Fach und Öffentlichkeit nur dem Selbstdarsteller Schliemann aufgefressen sind. Unstrittig ist, dass auch von den späteren Arbeiten in Troia immer wieder wichtige Impulse auf die feldarchäologischen Methoden ausgingen.

Im Vortrag werden die historischen Fragen, die sich mit diesem Fundplatz verbinden, zugunsten eines genauen Blicks auf die feldarchäologische Praxis – und ihre Methoden – in den Hintergrund treten. Aus der Gegenüberstellung der Grabungen Schliemanns ab 1871 und Korfmanns ab 1988 wird deutlich, wie sehr sich die Forschung in den letzten 150 Jahren gewandelt hat – und vor welchen Herausforderungen sie heute steht.

Moderation: Dr. Stephan Blum

Die wissenschaftliche Vortragsreihe wurde als Spiegel der aktuellen internationalen Troia-Forschung konzipiert. Die Vorträge stammen von renommierten Archäologinnen und Archäologen, Fachwissenschaftlern, Grabungsleitern und Museumsfachleuten nicht nur aus Tübingen, sondern auch aus Athen, Berlin, Canakkale/Troia, Innsbruck, Izmir, Leipzig, London/Cambridge, Philadelphia und Prag. Die Besonderheit dieser Reihe liegt in der Fokussierung auf das Thema der Tübinger Ausstellung, in der die Vorträge auch stattfinden.

Zeit: Donnerstags um 19 Uhr

Ort: Rittersaal auf Schloss Hohentübingen

Die Vorträge sind kostenlos

Schliemann mit Gattin Sophia bei der Aufstellung der Troia-Funde im Berliner Kunstgewerbemuseum

13. APRIL 2023, 19 UHR

Professor Donald F. Easton PhD

Independent Scholar, London/UK, and Fellow of Clare Hall, Cambridge/UK

Heinrich Schliemann: scholar or charlatan?

His work at Troy in the light of recent scholarship

Heinrich Schliemann has always been a controversial figure, and in recent times has been accused of being a pathological liar and of having fraudulently compiled Priam's Treasure. Donald Easton has made a uniquely detailed study of Schliemann's excavations at Troy and discusses the value of his work and the authenticity of his discoveries.

Moderation: Dr. Stephan Blum

KÄRCHER

A large, weathered stone head sculpture, possibly a classical or ancient monument, dominates the right side of the page. A person is seen climbing on the right side of the sculpture, providing a sense of scale. The background is a bright, hazy sky. The Kärcher logo is visible in the top right corner.

**WERTE
ERHALTEN.**

Wir lieben Herausforderungen. Ob alltägliche oder außergewöhnliche Reinigungsprojekte, ob Hofeinfahrt, Fabrikhalle oder Mount Rushmore – gemeinsam wollen wir ihren Alltag mit unseren effizienten Reinigungslösungen einfacher, besser und schöner gestalten. Und Ihnen helfen, Großes zu leisten und Werte zu erhalten. [kaercher.com](https://www.kaercher.com)

TROIA-VORTRAGSREIHE IN STUTTGART IM MÄRZ UND APRIL 2023



in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen
Forum DTF, Stuttgart

mit Unterstützung des Evangelischen Bildungs-
zentrums Hospitalhof, Stuttgart

Zeit: Freitags um 19 Uhr

**Ort: Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstraße 33,
70174 Stuttgart, Telefon 0711 2068 150**

Tagelöhner in Troia während der Dörpfeld-Kampagne

17. MÄRZ 2023, 19 UHR

Professor Dr. Ernst Pernicka

Seniorprofessor für Naturwissenschaftliche Archäologie an der Universität Tübingen und Wissenschaftlicher Direktor am Curt-Engelhorn-Zentrum Archäometrie gGmbH, Mannheim

**Die Ausgrabungen in Troia bis 2011.
Ergebnisse und ihre Bedeutung**

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Ausgrabungen in Troia seit Heinrich Schliemann mit einem Schwerpunkt der Kampagnen zwischen 1988 und 2011. Es werden sowohl Änderungen in der Methodik in den Blick genommen als auch die immer wieder kontrovers diskutierten Ergebnisse und ihre Auswirkungen auf die Archäologie und unser Verständnis der frühen Bronzezeit in der Ägäis.

Moderation: Dr. Stephan Blum

31. MÄRZ 2023, 19 UHR

Dr. Magda Pieniążek

Projekt Troia, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Universität Tübingen

**Troy, Western Anatolia and its Neighbours.
Foreign Influences and Local Creativity in the Late
Bronze Age**

Evidence coming from older and more recent western Anatolian excavations demonstrates exchange relations with the Aegean and central Anatolia but also more distant areas in the Levant. The finds coming from sites located on the Aegean coast, especially, such as Troy, Beşik-Tepe, Panaztepe or Miletos, show that the role of this area in Late Bronze Age networks, both regional as well as interregional, was underestimated in previous research, both in terms of maritime routes along the coasts and land routes connecting the Aegean and inner Anatolia.

Moderation: Dr. Michael La Corte

SONDERVORTRÄGE ZUM PROJEKT IM MÄRZ 2023

25. MÄRZ 2023, 14 UHR

Bettina Zundel M.A mit Studierenden

MUT | Alte Kulturen | Schloss Hohentübingen

Praxisseminar für das Projekt „MUT für alle: Troia for Kids“

Der Vortrag erläutert das museumspädagogische Projekt, das in einem zweisemestrigen Praxisseminar des Masterprofils „Museum & Sammlungen“ durchgeführt wurde. Daraus entstand eine Hands-on-Ausstellung im Kabinettraum von Schloss Hohentübingen, ein eigenes Quizheft und ein vielfältiges museumspädagogisches Angebot für Kinder.

Moderation: Dr. Ulrike Fritz

In dieser Vortragsreihe sprechen Kuratorinnen und Kuratoren sowie Mitarbeiter und Kooperationspartnerinnen über verschiedene Facetten des Gesamtprojekts und über einzelne Aspekte seiner szenischen, organisatorischen und technischen Umsetzung.

Zeit: Samstags um 14 Uhr

**Ort: Rittersaal auf Schloss Hohentübingen –
inmitten der Ausstellung**

Keine Anmeldung erforderlich.

Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro

Tagelöhner bei der Arbeit in Troia

THEMENVORTRÄGE IM MÄRZ 2023

SONNTAG, 19. MÄRZ 2023, 11 UHR

Marit Planeta B.A.

Ausgrabungen in Troia

Dieser Vortrag bietet einen Überblick über den Siedlungshügel Hisarlik mit seinen zahlreichen Schichten und die Entwicklung der Ausgrabungen von Calvert bis Korfmann. Viele Interessierte stellen sich die Frage, von wann bis wann Hisarlik besiedelt war, wie viele Bauphasen es gab und wie groß die Stadt war. Diesen Fragen soll nachgegangen werden.

SONNTAG, 26. MÄRZ 2023, 11 UHR

Dunja Al-kayid M.A.

Nach dem Krieg ...

... geht die Geschichte weiter. Welche Abenteuer erleben Helden wie Odysseus oder Aeneas? Gibt es ein Happy End für Helena? Sie alle vereint die Verbindung zu Troia, wo später nicht nur das Römische Volk, sondern auch die Franken des Mittelalters ihre Herkunft sahen.

Die sonntäglichen Themenvorträge im MUT | Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen sind ein bereits seit vielen Jahren erprobtes, sehr erfolgreiches Format. Auch zum Jubiläumsthema „Troia“ bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrere Veranstaltungen an.

Zeit: Sonntags um 11 Uhr

Ort: Fünfeckturm

Keine Anmeldung erforderlich

Kosten: 5 / 3 / 0 + 3 Euro Führung

Computerspiel „Total War Saga – Troy“

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Die Kuratorinnen und Kuratoren der Ausstellung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des museumspädagogischen Dienstes haben eine große Anzahl von Führungen für verschiedene Interessensgruppen mit unterschiedlichen Themen zusammengestellt.

Nach Vereinbarung können die Führungen für Gruppen auch individuell gebucht werden.

**kasse@museum.uni-tuebingen.de
Tel. 07071 29 77579**

*Depot von Keramiken aus der Blegen-Kampagne
1932 bis 1938*

REGELMÄSSIGE ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

An jedem Sonntag um 16 Uhr findet im Anschluss an die bekannte Highlightführung um 15 Uhr durch die Dauerausstellung auch eine Sonderführung durch die Ausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“ im MUT | Alte Kulturen statt.

Keine Anmeldung erforderlich.
Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

DIREKTORENFÜHRUNGEN IM MÄRZ 2023

Letzte Möglichkeit:

Mittwoch, 22. März 2023, 16 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.
Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

KURATORENFÜHRUNGEN IM MÄRZ APRIL 2023

Die öffentlichen Führungen der Kurator*innen finden freitags um 16 Uhr statt:

Prof. Dr. Ernst Seidl:

17. März 2023

Dr. Stephan Blum:

24. März 2023

Dr. Michael La Corte:

21. April 2023

Keine Anmeldung erforderlich.
Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

FÜHRUNGEN FÜR SENIOREN

Jeden ersten Samstag im Monat um 15 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.
Eintritt: 3 Euro (ermäßigt für Senioren) + 3 Euro
Führungsgebühr

VON DER FASER ZUM GARN

11. März 2023, 11 Uhr

Bettina Král

In diesem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie ein Faden mit der Handspindel entsteht und spinnen ihre eigenen Garne.

Anmeldung: kasse@museum.uni-tuebingen.de;
max. 20 Personen

Ticket: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

SOPHIA UND HEINRICH SCHLIEMANN FÜHREN DURCH DIE AUSSTELLUNG

Donnerstag, 16. März 2023, 18 Uhr

Dr. Ulrike Fritz und Malte Barz B.A.

Begleiten Sie das Ehepaar Schliemann auf eine außergewöhnliche Reise nach Troia und sehen Sie die Sonderausstellung aus deren unterschiedlichen Perspektiven. Bei einer Tour durch die Sonderausstellung erhalten Sie erstaunliche Einblicke in das Leben des Abenteurers und seiner griechischen Ehefrau.

Anmeldung: kasse@museum.uni-tuebingen.de;
max. 20 Personen

Ticket: 5 / 3 / 0 Euro + 3 Euro Führungsgebühr

VOLOS FÜHREN VOLOS

Freitag, 24. März 2023, 16 Uhr

Lucas Rau M.Sc.

Der neue Wissenschaftliche Volontär am MUT, Lucas Rau, führt seine Kolleginnen und Kollegen des Wissenschaftlichen Volontariats aus Baden-Württemberg kostenlos durch die Ausstellung.

Anmeldung: lucas.rau@uni-tuebingen.de

Eintritt frei

BUCHBARE GRUPPEN- FÜHRUNGEN



Dauer: 60 Minuten

Kosten: 50 Euro + Eintritt, bei Schulklassen entfällt der Eintritt

MUSEUMS.GUT.SCHEIN: Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt den Besuch von Schulklassen im Landkreis Tübingen mit bis zu 75 Euro und mit bis zu 50 Euro für die Reise per ÖPNV.

Anmeldungen: kasse@museum.uni-tuebingen.de

oder telefonisch:
07071 29 77579 und 07071 29 77384

Stülpdeckel mit Gesichtsdarstellung (Troia IV)

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TROIA, SCHLIEMANN UND TÜBINGEN“

In dieser Führung werden alle Abteilungen der Sonderausstellung vorgestellt und erläutert.

On special request, we offer this guided tour also in English

Für Erwachsene und
Kinder aller Altersgruppen.



GRAUE ZELLEN UNTER GRAUEN HAAREN – ENTDECKEN SIE TROIA

Lernen Sie in dieser Führung verschiedene Aspekte in und um Troia kennen. Was macht den Mythos aus, welche Forschungen und Ergebnisse kamen zu-tage und wie wird Troia heute eingeordnet?

Die Führung richtet sich an Seniorinnen und Senio-ren sowie an Menschen mit eingeschränkten Bewe-gungsmöglichkeiten.

MYTHOS TROIA – FIKTION UND WIRKLICHKEIT

Mit Göttern, blutigen Schlachten, einem hinterhältigen Plan und der schönsten Frau der Welt hat die Geschichte vom Fall Troias viel zu bieten. Aber: hat die Stadt Troja wirklich existiert? Und wenn ja, wo? Erfahren Sie in dieser Führung mehr über die Ge-schichte und die Ergebnisse der Ausgrabungen und deren Bedeutung für die aktuelle Diskussion.

Für Erwachsene.

SCHLIEMANN'S ABENTEUERLICHES LEBEN

„Vom Entdecker zum Plünderer“ – so betitelte die ZEIT einen Artikel über den vor 200 Jahren gebo-renen (Hobby-)Archäologen Heinrich Schliemann. In dieser Führung wollen wir das bewegte Leben Schliemanns, sein Vermächtnis und seine Bedeutung kritisch einordnen und aus heutiger Perspektive neu beurteilen.

Für Erwachsene.



Natürliche Farben für schöne Wohnräume

Abend Anlass mit
Gründerin Katrin
Trautwein in
Kirchentellinsfurt.

23. März 2023
12. Oktober 2023

Anmeldung unter:
www.ktcolor.com

kt.COLOR die Farbmanufaktur

STREIT

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



LUST AUF 21 ORTE FÜR HEISSE DISKUSSIONEN?



In Ihrem Jahresbericht 2021 macht die Baden-
Württemberg Stiftung mit ausgewählten Orten auf
die gesellschaftliche Bedeutung einer besseren
Streitkultur aufmerksam. Jetzt entdecken unter:
www.jahresbericht.bwstiftung.de

FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

AUSGRABUNGEN IN TROIA

Diese Führung bietet einen Überblick über die Geschichte der Ausgrabungen in Troia von Calvert bis Korfmann. Viele Interessierte stellen sich die Frage, von wann bis wann der Hisarlik besiedelt war, wie viele Bauphasen es gab und wie groß die Stadt eigentlich war. Diesen Fragen soll in einem Rundgang durch die Ausstellung nachgegangen werden.

Für Erwachsene, Kinder,
Schüler und Jugendliche ab 14 Jahren.



HEINRICH SCHLIEMANN FÜHRT DURCH DIE AUSSTELLUNG

Diese Führung bietet viele Facetten zur Person und zum Wirken des legendären Troia-Ausgräbers. Dabei kann man Heinrich Schliemann auf eine außergewöhnliche Reise nach Troia begleiten, die Sonderausstellung aus seiner Sicht kennenlernen und Einblicke in seine Gedankenwelt erhalten.

Für Erwachsene, Kinder,
Schüler und Jugendliche ab 14 Jahren.



KAMPF UM TROIA

Der Raub der schönen Helena führte berühmte Götter und Helden der Griechen zum Kampf um die reiche Stadt Troia. Beim Rundgang erfahren die Kinder anhand der Ausstellungsstücke, wie die Krieger des Troia-Epos ausgerüstet waren und welches Schicksal Helena oder Helden wie Achilles und Hektor erlitt; vor allem aber, welche Rolle die Götter dabei spielten.

Für Kinder und Schüler
von 7 bis 12 Jahren.



Troia

For Kids



Troia-Plakat „Troia for kids“ (MUT | H. Bechtle)

BUCHBARE GRUPPEN-FÜHRUNG MIT WORKSHOP

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 70 Euro + Eintritt, bei Schulklassen entfällt der Eintritt

MUSEUMS.GUT.SCHEIN: Die Kreissparkasse Tübingen unterstützt den Besuch von Schulklassen im Landkreis Tübingen mit bis zu 75 Euro und mit bis zu 50 Euro für die Reise per ÖPNV.

Anmeldungen: kasse@museum.uni-tuebingen.de oder telefonisch: 07071 29 77579 und 07071 29 77384



MODE FÜR ANTIKE GÖTTINNEN UND HELDEN

In diesem Kurs können sich die Kinder in Gewänder nach dem Vorbild antiker Götter und Helden kleiden und lernen dabei etwas über Materialien und Herstellung der Stoffe. So bekommen sie auch einen Einblick, wie die Menschen zur damaligen Zeit lebten und welche Bedeutung Kleidung hatte. Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren.

KAMPF UM TROIA

Der Raub der schönen Helena führte berühmte Götter und Helden der Griechen zum Kampf um die reiche Stadt Troia. Beim Rundgang erfahren die Kinder anhand der Ausstellungsstücke wie die Krieger des Troia-Epos ausgerüstet waren und welches Schicksal Helena oder Helden wie Achill und Hektor ereilte; vor allem aber welche Rolle die Götter dabei spielten.

Anschließend kann nach antikem Vorbild ein Spiel ausgedacht werden, als Freizeitbeschäftigung echter Helden.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 7 bis 12 Jahren.

WEM GEHÖRT DER „SCHATZ DES PRIAMOS“?

Provenienzforschung zum Gold von Troia

Dr. Fabienne Huguenin, Annika Vosseler M.Sc., Lilly Kurz, Katja Schurr und Sümeyye Tarhan

Forschungsprojekt „Prekäre Provenienz“ und Studierende des Masterprofils „Museum & Sammlungen“ der Universität Tübingen

Zum 200. Geburtstag Heinrich Schliemanns widmet sich der Workshop der Frage nach dem kolonialen Erbe dieses sogenannten „Depotfundes“. Dabei werden sich die Schülerinnen und Schüler mit Grundfragen der Provenienzforschung auseinandersetzen. Thematisiert werden auch die Einflüsse der Kolonialmächte Großbritannien, Deutschland und Osmanisches Reich in dieser Region gegen Ende des

19. Jahrhunderts. Abschließend werden die Besitzverhältnisse aus heutigem Blickwinkel diskutiert und in den Kontext aktueller Debatten der kolonialen Provenienzforschung gestellt.

Der eineinhalbstündige Workshop ist für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 konzipiert und kann nur in folgendem Zeitraum vereinbart werden: 23. bis 27. Januar 2023 (KW 4) und 6. bis 10. Februar 2023 (KW 6)

TROIAS SCHÄTZE

In dieser Führung werden die berühmten Schätze, die der Ausgräber Heinrich Schliemann entdeckt hat, nähergebracht. Zum Beispiel die Maske des Agamemnon oder der schöne Kopfschmuck, der einmalig das Haupt seiner Frau Sophia schmückte. Dabei überlegen wir auch, wie die Menschen, auch in Troia, damals solche beeindruckenden Schmuckstücke hergestellt haben. Inspiriert davon wollen wir im Workshop dann selbst kreativ werden und aus verschiedensten Materialien schöne Dinge gestalten. Ob schillernde Masken, ausgefallene Ohrringe oder bunte Ketten, hier darf alles ausprobiert werden.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 6 bis 8 Jahren.

FINDE DEN VERLORENEN SCHATZ

Troia war in Vergessenheit geraten und die Überreste der sagenumwobenen Stadt schlummerten unter einer Erdschicht, bis sie von Heinrich Schliemann wiederentdeckt wurden. Heute nennen wir diese Entdecker und Entdeckerinnen Archäologen und Archäologinnen. Sie graben alte Dinge aus, entdecken Schätze und können dadurch Geschichte neu erzählen. Wie aber funktioniert so eine Ausgrabung eigentlich? In einer Führung gehen wir dieser Frage auf den Grund und werden, im anschließenden Workshop, auch selber zu echten Archäologinnen und Archäologen.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 6 bis 10 Jahren.

ENTDECKUNGSREISE IN DIE WELT VON TROIA

Nach einer Führung zum Thema können unsere kleinen Forscherinnen und Forscher im anschließenden Workshop in die Rolle des Odysseus schlüpfen und ihr eigenes kleines Troianisches Pferd gestalten, das sie im Anschluss natürlich mit nach Hause nehmen dürfen. Unser Troianisches Pferd besteht aus zwei Sperrholzplatten in Pferdeform, unter Anleitung, mit Laubsägen aussägen und anschließend zusammenbauen.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 8 bis 10 Jahren.

DAS LEBEN IN TROIA

In einer vorangehenden Führung wollen wir uns das Leben der Menschen in Troia genauer ansehen: Was haben die Menschen in Troia so in ihrem Alltag gemacht? Wie haben sie gearbeitet? Was haben sie hergestellt? Womit haben sie gehandelt? Im anschließenden Workshop werden wir selbst handwerklich tätig und wollen gemeinsam schöne Gegenstände wie Masken, Ohrringe oder Ketten herstellen.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 8 bis 10 Jahren.

DIE GESCHICHTE UM DAS TROIANISCHE PFERD

Bei einer Kurzführung wird das Thema rund um Troia näher beleuchtet. Im zugehörigen Workshop wird die Rolle des Odysseus eingenommen und nebenbei sogar noch etwas aus Holz erschaffen, nämlich das berühmte Troianische Pferd. Unser Troianisches Pferd besteht aus zwei Sperrholzplatten in Pferdeform, die die Kinder unter Anleitung mit Laubsägen aussägen und anschließend mit Leim und Holzdübeln miteinander verbinden.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren.

GRABEN UND ENTDECKEN – EINMAL ARCHÄOLOGE SEIN

Der Beruf von Archäologinnen und Archäologen wirkt abenteuerlich. Sie entdecken verloren geglaubte Städte, graben alte Schätze aus, bringen vergangene Mythen zum Vorschein. Wie aber arbeiten Archäologinnen eigentlich wirklich? Die Führung befasst sich mit der archäologischen Praxis am Beispiel Troias und endet mit einem Workshop, in dem archäologische Methoden selbst ausprobiert werden können.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren.



DIE ENTDECKERWERKSTATT SELBST MIT DEM MUSEUMSRUCKSACK ERKUNDEN

Rucksäcke an der Museumskasse erhältlich gegen Hinterlegung eines Ausweises.

Benutzungsdauer 1,5 bis 2 Stunden



AUF ARCHÄOLOGISCHER ENTDECKUNGSREISE

Schnappt Euch den Rucksack und geht wie einst Schliemann auf eine archäologische Entdeckungsexpedition. Mit allem, was Ihr so braucht, Lupe, Kompass samt Wegweiser, macht Ihr Euch mit Anleitungen auf die Suche nach den verborgenen Schätzen Troias. Kommt mit auf eine spannende Reise.

Rucksäcke an der Museumskasse erhältlich gegen Hinterlegung eines Ausweises.

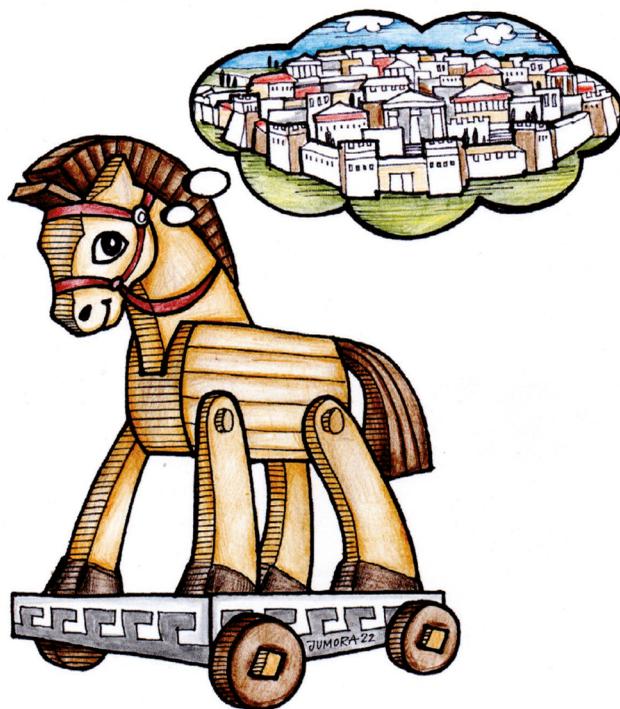
Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren und von 12 bis 14 Jahren.

ES WAR EINMAL IN TROIA, IN EINER SEHR ALTEN ANTIKEN STADT AM MITTELMEER...

Kommt mit auf eine spannende Reise in die sagenumwobene Stadt Troia, wo es angeblich Schätze zu finden gab und ein riesiges Pferd aus Holz...

Mit einem Rucksack voller Hinweise und vielleicht auch einer Schatzkarte macht Ihr Euch auf eine spannende Reise nach Troia, wie einst der Ausgräber Schliemann, um mehr über den Mythos Troias zu erfahren.

Für Kinder, Schüler und Jugendliche von 7 bis 10 Jahren.



DIE ENTDECKERWERKSTATT „TROIA FOR KIDS“

Herzlich willkommen in meiner Werkstatt! Zuerst möchte ich mich gerne vorstellen. Ich bin Troi und komme aus Troia. Dort soll ich vor langer Zeit eine wichtige Rolle gespielt haben. Du kannst Dir sicher vorstellen, dass es damals dort ganz anders was als heute. Man sagt, dass ich maßgeblich beteiligt war, die Stadt Troia mit einer List zu zerstören.

Ich bin aus Holz gebaut und in meinem Körper habe ich damals Soldaten versteckt, um die Stadt Troia einzunehmen. Wie und warum ich das getan habe, erfährst Du in meiner Werkstatt. Ebenso, wie die Menschen dort damals gelebt, gearbeitet haben und welche Geschichten dazu erzählt werden.

Einige Themen rund um Troia kannst Du Dir im Rittersaal ansehen. Warst Du schon da? Wenn Du Lust bekommen hast, Dich selbst als Entdecker zu versuchen, bist Du hier in meiner Werkstatt genau richtig. Schau' Dich doch um, was es alles zu entdecken gibt...

Keine Anmeldung erforderlich

Eintritt: 5 / 3 / 0 Euro

DAS QUIZHEFT „TROIA FOR KIDS“

Das begleitende Quizheft zur Entdeckerwerkstatt wurde konzipiert, um den jungen Forscherinnen und Forschern die mit Troia verbundenen Themen in spielerischer Form näherzubringen. Unser Troianisches Pferdchen „Troi“ führt durch die einzelnen Bereiche und macht mit Fragen, Ratespielen und -suchen neugierig. Darin findet man heraus, was es mit dem Mythos Troias auf sich hat, wer Heinrich Schliemann war und woher seine Verbindung zu Tübingen stammt. Auch werden archäologische Aspekte aufgegriffen.

Das Pferdchen „Troi“ spannt dann den großen Bogen von der Entdeckerwerkstatt zu diesen grundlegenden Fragen und schafft damit spielerisch den Übergang in die große Ausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“ im Rittersaal.

Das Quizheft gibt es kostenfrei im Museum. Es dient Kindern, Schulklassen und Jugendlichen auch zur Vor- oder Nachbereitung nach einem Workshop oder einer Führung oder einfach als Erinnerung an diese Ausstellung.

DIE WÜSTENROT STIFTUNG

1921 begann in Stuttgart die Geschichte der heutigen Wüstenrot Stiftung als Verein mit dem Namen „Gemeinschaft der Freunde“. Die Geschichte der Stiftung und ausgewählte Beispiele ihrer Projekte und Herangehensweise werden in der neuen Publikation „100 Jahre Stiftungsverein“ mit informativen Texten und zahlreichen Illustrationen vorgestellt. Als kostenloser Download ist sie über den u. a. Link erhältlich.

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um materielles und immaterielles kulturelles Erbe. Gleichzeitig sucht sie nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft stellen kann. Dabei betrachtet sie kulturelles Erbe als Ausgangs- und oft auch als Orientierungspunkt. Ziel der Wüstenrot Stiftung ist es, durch Entwicklung und Verbreitung praxisorientierter Modelle Anstöße zu geben und über ihr eigenes Handeln hinaus positive Veränderungen zu bewirken.

In ihren sechs Themengebieten Denkmale, Zukunftsfragen, Stadt & Land, Literatur, Kunst & Kultur und Bildung konzipiert und realisiert die Wüstenrot Stiftung eigene Projekte und fördert die Ideen und Vorhaben anderer gemeinnütziger Institutionen. Dabei richtet sie ihre Aufmerksamkeit besonders auf Lebensqualität, die gebaute Umwelt und den Umgang mit unserem gemeinsamen kulturellen Erbe. Einen Schwerpunkt setzt sie auf Kulturgüter, die nach 1945 entstanden sind. Was kennzeichnet dabei die Herangehensweise der Stiftung?

Die Wüstenrot Stiftung kümmert sich um wertvolle Baudenkmale, setzt sie instand und erforscht bauzeitliche Materialien, Konstruktionen, Konservierungs- und Restaurierungsmöglichkeiten. Ihr Denkmalebegriff orientiert sich an der geschichtlich geprägten Substanz und nimmt die Bau- und Nutzungsgeschichte ernst. Ihr Ziel ist es, nicht Abbilder oder utopische Rekonstruktionen zu schaffen. Unterstützt von einem wissenschaftlichen Beirat, gibt sie nicht nur Geld, sondern agiert auch als verantwortliche Projektträgerin und Bauherrin.

Die Wüstenrot Stiftung greift zentrale Zukunftsfragen auf, um sie zu erforschen und Lösungsansätze zu entwickeln. Ein wichtiges Beispiel bilden hier die Auswirkungen des demografischen Wandels mit seinen Chancen und Gefahren für die Perspektiven in Stadt und Land. Dabei geht sie interdisziplinär, kooperativ, anwendungsorientiert und explorativ vor. Sie zögert nicht, auch experimentellen Herangehensweisen eine Chance zu geben und gemeinsam mit unterschiedlichsten Kooperationspartner:innen ergebnisoffene Prozesse zu starten. Dabei ist es ihr wichtig nicht über Menschen, sondern gemeinsam mit ihnen an für sie wichtigen Themen zu forschen und sie zu ermutigen, ihre eigene Umwelt aktiv mitzugestalten.

Die Wüstenrot Stiftung unterstützt Museen, Bibliotheken und Archive beim Umgang mit ihren Beständen, um kulturelle Leistungen zu sichern, für die Allgemeinheit zugänglich zu machen und im Gedächtnis der Gesellschaft zu verankern. Die Wüstenrot Stiftung bewahrt bedeutende literarische Werke vor dem Vergessen, macht sie dem heutigen Lesepublikum wieder zugänglich und betrachtet die Texte dabei auch immer aus neuen zukunftsweisenden Blickwinkeln.

Die Wüstenrot Stiftung fördert die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt durch (Forschungs-)stipendien und Fellowships bei der seiner Qualifizierung und Forschung.

Die Wüstenrot Stiftung veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Arbeit und sorgt durch Wettbewerbe, (Lehr)Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen dafür, dass Ansätze interdisziplinär verbreitet, diskutiert und weiterentwickelt werden.

WÜSTENROT STIFTUNG



PREMIUM-FÖRDERER



KÄRCHER



WÜSTENROT STIFTUNG



UNTERSTÜTZER



Universitätsbund
Tübingen e. V.

Tübinger Förderkreis
zur Erforschung
der Troas –
Freunde von Troia



Troia, Schliemann und Tübingen

Infobroschüre zum Jahresprojekt des
Museums der Universität Tübingen MUT

V.i.S.d.P.

Prof. Dr. Ernst Seidl

MUT | Geschäftsstelle
Schulberg 2
72070 Tübingen

Texte

Prof. Dr. Ernst Seidl, Christina Häfele M.A., Bettina
Zundel M.A. u.a.

Redaktion

Ella Ujhelyi M.A., Dr. Michael La Corte

Gestaltung

Harald Bechtle, ArtBuero, Tübingen

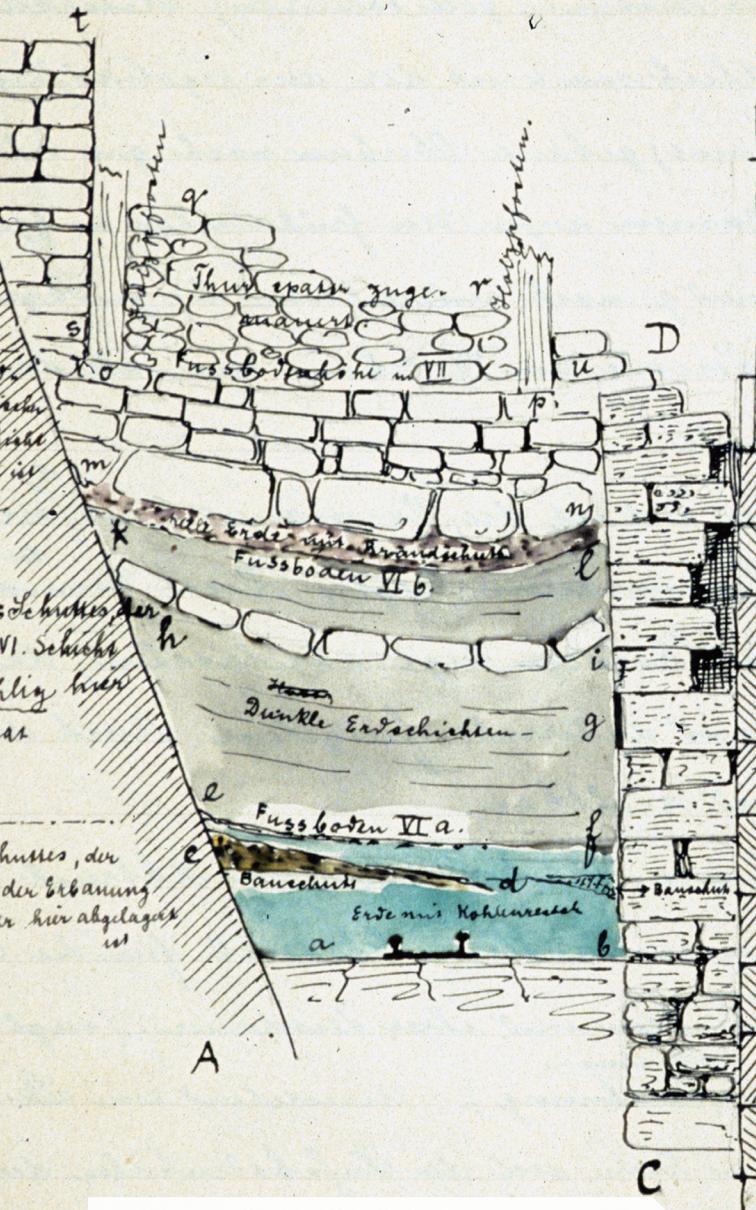
Abbildungen

Valentin Marquardt Photography, Tübinger Troia-
Projekt, Universitätsbibliothek Tübingen, Troy Exca-
vation Project, University of Cincinnati | Department
of Classics, DAI Athen, American School of Classical
Studies at Athens u.a.

Druck

Universitätsdruckerei Tübingen

2., überarb. Auflage: 5000



Querschnitt durch den Thorweg
aus dem Dörpfeld-Tagebuch von 1894

VI. S.

INFORMATION

Jubiläumsausstellung „Troia, Schliemann und Tübingen“

im Museum der Universität Tübingen MUT |
Alte Kulturen auf Schloss Hohentübingen
Burgsteige 11
72070 Tübingen

Telefon: 07071 29 77579 (Mi bis So)
oder -77384 (Mo bis Fr)
E-Mail: kasse@museum.uni-tuebingen.de

www.unimuseum.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 19 Uhr
Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Laufzeit der Ausstellungen

28. Oktober 2022 bis 16. April 2023

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro
Ermäßigt (Kinder, Schüler, Studierende, Rentner,
Schwerbehinderte): 3 Euro
Studierende der Univ. Tübingen: Eintritt kostenlos
Familienkarte: 12 Euro

Führungen

Führungen für Gruppen: 50 Euro (1 Stunde) oder
70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt
Schulklassen: 50 Euro (1 Stunde) oder 70 Euro
(1,5 Stunden), Eintritt kostenlos

Workshops

Workshops für Gruppen und Schulklassen:
70 Euro (1,5 Stunden) + Eintritt
Schulklassen: 70 Euro (1,5 Stunden),
Eintritt kostenlos

2. Auflage